

Tennis

Keine Wildcard für Maria Scharapowa

PARIS Maria Scharapowa wird das am 28. Mai beginnende French Open wie im Vorjahr verpassen. Die Rusin bekam von den Organisatoren die Wildcard nicht, die sie gebraucht hätte. Nach ihrer 15-monatigen Dopingsperre, die Mitte April endete, ist ihre Weltranglisten-Platzierung ungenügend für die Teilnahme am zweiten Grand-Slam-Turnier des Jahres. Scharapowa gewann das Turnier in Paris 2012 und 2014. (sda)

Rad Strasse

Jan Ullrich ist zurück im Rampenlicht

KÖLN Der frühere Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich kehrt in die Radsport-Szene zurück. Der 43-jährige Deutsche mit Dopingvergangenheit wird Sportlicher Leiter beim Rad-Klassiker «Rund um Köln», deren 101. Auflage am 11. Juni ansteht. Sein Engagement beim Eintagesrennen bleibe das einzige im Profiradsport, versicherte Ullrich. «Ich werde mich nur in Köln engagieren, sonst nirgendwo.» Ullrich gewann 1997 als bisher einziger Deutscher die Frankreich-Rundfahrt. 2000 in Sydney folgte der Olympiasieg im Strassenrennen. Seine Karriere stand aber vor allem nachträglich im Zeichen erschütternder Dopingskandale. In der Öffentlichkeit trat er zuletzt nur noch selten auf. Für Aufsehen sorgte Ullrich 2014 in der Schweiz, als er im Kanton Thurgau mit 1,8 Promille Alkohol im Blut und stark überhöhter Geschwindigkeit (139 statt 80 km/h) einen Unfall mit zwei verletzten Personen verursachte. (sda)

Resultate

100. Giro d'Italia

10. Etappe, Einzelzeitfahren
Foligno – Montefalco (39,8 km): 1. Tom Dumoulin (NED) 50:37 (47,178 km/h). 2. Geraint Thomas (GBR) 0:49 zurück. 3. Bob Jungels (LUX) 0:56. 4. Luis Leon Sanchez (ESP) 1:40. 5. Wassil Kirijenka (BLR) 2:00. 6. Vincenzo Nibali (ITA) 2:07. 7. Maximilian Monfort (BEL) 2:13. 8. Jos van Erden (NED) 2:15. 9. Andrey Amador (CRC) 2:16. 10. Bauke Mollema (NED) 2:17. - **Ferner:** 12. Ilnur Sakarin (RUS) 2:19. 19. Thibaut Pinot (FRA) 2:42. 23. Nairo Quintana (COL) 2:53. 43. Tejay van Garderen (USA) 4:16. 48. Steve Morabito (SUI) 4:56. 71. Silvan Dillier (SUI) 5:41. 98. Sébastien Reichenbach (SUI) 6:37. - 190 Fahrer gestartet und klassiert.

Gesamtklassement

1. Dumoulin 42:57:16. 2. Quintana 2:23. 3. Mollema 2:38. 4. Pinot 2:40. 5. Nibali 2:47. 6. Jungels 3:56. 7. Domenico Pozzovivo (ITA) 4:05. 8. Sakarin 4:17. 9. Amador 4:39. 10. Steven Kruijswijk (NED) 5:19. 11. Thomas 5:33. - **Ferner:** 17. Van Garderen 7:42. 23. Reichenbach 16:49. 49. Morabito 35:30. 76. Dillier 47:53.

Eine Medaillenflut: Liechtensteiner Schwimmer 39 Mal auf dem Podest

Schwimmen Gleich 25 Athleten von Liechtenstein Swimming stellten sich beim Erlanger Sparkassen-Cup an den Start. Neben 15 Gold, 8 Silber sowie 16 Bronzemedailles gab es auch etliche neue persönliche Bestzeiten - es war ein äusserst erfolgreiches Wochenende.

VON MANUEL MOSER

Schwer bepackt mit etlichen Medaillen ging es für die grosse Gruppe von LieSwimming um die beiden Trainer Tobias Heinrich und Ildiko Bundics vom Langbahnwettkampf in Erlangen zurück in die Heimat nach Liechtenstein. Die 25 Athleten mit den Jahrgängen von 1999 bis 2008 sorgten im deutschen Wettkampfbereich für mächtig Aufbruch. 14 Schwimmer der gesamten Truppe sorgten dabei für sage und schreibe 39 Medaillen - 15 Gold, 8 Silber und 16 Bronze. Aber auch die restlichen FL-Teilnehmer zeigten beim Jahrgangsbewerb, was in ihnen steckt. Neben etlichen neuen persönlichen Bestzeiten konnten die jungen Nachwuchsathleten vor allem eines sammeln: eine ganze Menge Erfahrung. Klar, dass da auch das Fazit der beiden Trainer nur positiv ausfallen konnte: «Vor allem die jüngeren Schwimmer zeigten eine hervorragende Leistung. Die etwas älteren waren vom Trainingslager noch nicht ganz erholt, überzeugten aber dennoch. Alles in allem war es ein Wettkampf auf einem hohen Niveau. Gute Resultate, guter Auftritt und eine gute Teamleistung», so Bundics und Heinrich unisono.

Vetsch vier Mal auf dem ersten Platz
 Doch kommen wir zurück auf die Medaillengewinner, bei denen vor allem drei Athleten herausstachen. Patrick Vetsch, der zuletzt immer wieder für neue Landesrekorde sorgte, kämpfte sich gleich fünf Mal auf den ersten Platz, daneben gab es zwei zweite Plätze. An seine Bestzeiten, die er vor gut zwei Monaten in Genf an der Schweizer Langbahnmeisterschaft aufgestellt hatte, kam



Sowohl die jüngsten wie auch die ältesten Athleten können auf einen äusserst erfolgreichen Bewerb zurückblicken. (Foto: ZVG)

Vetsch allerdings nicht heran. «Vor allem auf die langen Distanzen ist es nach einem intensiven Trainingslager schwierig», so die Erklärung der

Trainer. Neben Vetsch präsentierten sich mit dem erst 15-jährigen Felix Bruch sowie Marvin Slanschek zwei weitere Athleten in Topform. Beide holten sich gleich vier Goldmedaillen - für Slanschek gab es zusätzlich noch zwei Silberne und eine Bronzene oben drauf. Vetsch war in Erlangen zugleich auch der einzige anwesende Athlet, der in knapp zwei Wochen Liechtensteins Farben an den Kleinstaatenspielen vertreten wird.

Limiten für Nachwuchs-SM geknackt
 Zwei weitere erste Plätze heimsten die beiden jungen Schwimmer mit Jahrgang 2005, Rufus Bernhardt und Leander Erne, ein. Sie waren es auch, die zusammen gleich sechs Limiten für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaft, die vom 20. bis 23. Juli 2017 in Tenero über die Bühne gehen werden, knackten. Bernhardt schaffte dies über 100 und 400 m Freistil, 100 m Rücken sowie 100 m Delfin, Erne wird sicher über 100 m Brust und 100 m Delfin dabei sein.

RESULTATÜBERSICHT

Erlanger Sparkassen-Cup

- Podestplätze der Herren**
Moritz Banerjee (Jahrgang/Kategorie 2001)
 2. Platz über 100 m Brust (1:24,28 Minuten).
Paul Banerjee (2003)
 3. 1500 m Freistil (20:22,69), 3. 200 m Brust (3:04,60).
Rufus Bernhardt (2005)
 1. 50 m Freistil (31,00 Sekunden), 3. 400 m Freistil (5:08,14).
Felix Bruch (2002)
 1. 200 m Freistil (2:14,03), 1. 50 m Rücken (32,29), 1.100 m Rücken (1:08,83), 1. 200 m Rücken (2:28,47).
Leander Erne (2005)
 1. 50 m Delfin (33,85), 3. 100 m Delfin (1:19,95).
Max Schädel (2001)
 3. 200 m Rücken (2:53,54).
Kai Schwendener (2002)
 2. 50 m Delfin (30,69), 2. 100 m Delfin (1:12,51).
Marvin Slanschek (1999 und älter)
 1. 50 m Freistil (24,39), 3. 100 m Freistil (54,68), 2. 200 m Freistil (2:00,84), 2. 50 m

- Delfin (27,40), 1. 100 m Delfin (1:00,17), 1. 200 m Delfin (2:17,32), 1. 200 m Lagen (2:16,00).
Patrick Vetsch (1999 und älter)
 2. 50 m Freistil (24,88), 1. 100 m Freistil (52,85), 1. 200 m Freistil (1:55,61), 1. 400 m Freistil (4:08,02), 1. 1500 m Freistil (16:49,77), 2. 200 m Rücken (2:23,29), 1. 50 m Delfin (26,68).

Podestplätze der Damen

- Cara Banerjee (2008)**
 3. 100 m Brust (1:56,21).
Hermine Bloch (2006)
 3. 50 m Freistil (34,50), 3. 100 m Rücken (1:25,86), 3. 200 m Rücken (3:00,76), 3.200 m Brust (3:23,66).
Laura Brunner (2003)
 3. 200 m Freistil (2:26,99), 3. 400 m Freistil (5:08,92).
Livia Herle (1999 und älter)
 3. 200 m Freistil (2:22,77), 3. 400 m Freistil (4:58,35), 3. 800 m Freistil (10:02,26), 2. 200 m Brust (3:01,07), 2. 200 m Lagen (2:39,94).
Yara Wille (2007)
 3. 50 m Freistil (38,14).

Rad Strasse

Giro: Dumoulin nach dem Sieg im Zeitfahren in Rosa

MAASTRICHT Tom Dumoulin wird seiner Favoritenrolle im ersten von zwei Einzelzeitfahren des 100. Giro d'Italia gerecht. Der Niederländer gewann in der Region Umbrien den Kampf gegen die Uhr. Mit einer beeindruckenden Leistung löst er Nairo Quintana im rosa Leadertrikot ab. Nach zwei Bergankünften in der Vorwoche und einem Ruhetag am Montag waren bei der Jubiläumsausgabe der Italien-Rundfahrt erstmals die Zeitfahrqualitäten der Favoriten gefragt. Auf dem 39,8 km Parcours von Foligno nach Montefalco mussten die Fahrer auf der zweiten Streckenhälfte einige Steigungsmeter bewältigen. Mit der anspruchsvollen Strecke am besten zurecht kam Tom Dumoulin. Der 26-jährige Captain der deutschen Mannschaft Sunweb machte schon bis zur ersten Zwischenzeit nach 9,8 km den Rückstand von 30 Sekunden auf Quintana



wett und übernahm virtuell die Maglia rosa. Am Ende distanzierte er den zweitplatzierten Briten Geraint Thomas um 49 Sekunden. Der Captain des britischen Teams Sky war am Sonntag in einen von einem Polizeimotorrad verursachten Massensturz verwickelt, der ihn im Kampf um den Gesamtsieg weit zurückgeworfen hat. Im Gesamtklassement führt Dumoulin nun 2:23 Minuten vor dem bisherigen Leader Nairo Quintana. Der Kolumbianer, der am Sonntag die Leaderposition übernommen hatte, büsste als 23. fast drei Minuten auf Dumoulin ein. Das ist zwar viel Zeit, die der Kletterspezialist in den Bergen aber durchaus wieder gutmachen kann. Hinter Quintana lauern Dumoulin's Landsmann Bauke Mollema (2:36 zurück), der Franzose Thibaut Pinot (2:40) und der italienische Vorjahressieger Vincenzo Nibali (2:47), alle mit engen Zeitabständen. (sda)

Tom Dumoulin fährt seinem Triumph entgegen. (Foto: Keystone)

Nachwuchs in Gossau erfolgreich

Schwimmen Für die jüngsten Schwimmer stand der Teamcup beim Kidsliga-Finale in Gossau auf dem Programm. Der Nachwuchs holte zwei Gold- sowie zwei Bronzemedailles.

VON MANUEL MOSER

Mit strahlenden Gesichter verliessen Liechtensteins jüngste Schwimmer das Hallenbad in Gossau. Anlässlich des Teambewerbs des letzten Wettkampfs der Kidsliga gab es für die jungen Athleten nämlich gleich vier Medaillen. Im Staffebewerb, bei dem mindestens ein Junge oder ein Mädchen im Team vertreten sein muss, trafen die Nachwuchsathleten auf äusserst starke Konkurrenz. Mit einem Erfolgserlebnis startete die Vierertruppe um Edgar Bloch, Annina Uehli, Rebecca Feierich und Sarah Brunner in den Wettkampf. Über die Distanz von 4x25 m Brust sicherte sich das Quartett den starken ersten Platz. Und dasselbe Team konnte kurz darauf auch beim 4x50 m Freistil jubeln. 4:05,03 Minuten lautete die Endzeit, was den guten Platz drei bedeutete.

Zwei weitere Medaillen

Über die Rückendistanz (4x50 m) stand dann, anstelle von Annina Uehli, Kira Beck am Start. Und für das Nachwuchsteam schaute dabei die zweite Goldmedaille an diesem Wettkampftag heraus. Weiteres Edelmetall sicherte sich Matteo Gstöhl, So-



Mit etlichen Medaillen ging es für den Nachwuchs zurück in die Heimat. (Foto: ZVG)

phia Nigg, Silas Vogt und Max von Bender, die über 4x50 m Rücken auf Platz drei landeten. Etwas weniger Glück hatten Moana Camijn, Destina Hernler, Alexander Maurer und Luca Wanger, die trotz einer starken Leistung das Podest knapp verpassten. Trainerin Nicole Kunkel meinte danach: «Ich bin wirklich zufrieden, die Athleten haben sich hervorragend geschlagen.»

Kidsliga-Finale in Gossau (Teamcup)

- 1. Platz: 4x25 m Brust (8 Jahre und jünger)**
 Athleten: Edgar Bloch, Annina Uehli, Rebecca Feierich und Sarah Brunner.
1. Platz: 4x50 m Rücken (8 Jahre und jünger)
 Athleten: Kira Beck, Edgar Bloch, Sarah Brunner und Rebecca Feierich.
3. Platz 4x50 m Freistil (8 Jahre und jünger)
 Athleten: Rebecca Feierich, Annina Uehli, Sarah Brunner und Edgar Bloch.
3. Platz: 4x50 m Rücken (10 Jahre und jünger)
 Athleten: Matteo Gstöhl, Sophia Nigg, Silas Vogt und Max von Bender.